

Artikel publiziert am: 11.05.2015 - 00.29 Uhr

Artikel gedruckt am: 11.05.2015 - 07.14 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/rosenheim/chiemgau/radwege-chiemgau-beschildert-4992752.html>

## Radwege im Chiemgau beschildert

Der Chiemgau gilt mit seinem 1400 Kilometer langen Radwegenetz seit Langem als Dorado für Radfahrer. In den vergangenen zwei Jahren hat der Tourismusverband die Strecken nun nach einem einheitlichen Standard beschildert.



© OVB

Fertig ist die Beschilderung der Radwege im Chiemgau. Foto Müller

Allein die Zertifizierung durch den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) steht noch aus, was aber Formsache sein dürfte.

Chiemgau - "Wir haben nun eine Beschilderung, die absolut zertifizierungswürdig ist", sagte der bestens gelaunte Geschäftsführer des Chiemgau Tourismus, Stephan Semmelmayr, am Samstag im Rahmen eines "Rad-Openings". Der Chiemgau werde damit demnächst einer der ersten zertifizierten ADFC-Radreiseregionen.

Eigentlich hatten Landrat Siegfried Walch, dessen Stellvertreter Andreas Danzer, zahlreiche Bürgermeister, Touristiker sowie Vertreter von Behörden und Verbänden geplant, das neue "Radl-Paradies Chiemgau" mit einer rund 30 Kilometer langen Radtour vom Obinger Strandbad zum Chiemseeufer in Chieming einzuweihen. Doch das Wetter sollte nicht mitspielen - dabei hätte dem ein oder anderen die Bewegung sicherlich gut getan, wie der Landrat abschließend auf Gut Ising schmunzelnd anmerkte.

Zumindest Walch durfte vor Eröffnung des Buffets im Beisein von Biathlon-Legende Fritz Fischer und Spitzenrennradler Johannes Berndl (RSV Traunstein), Vizemeister bei der deutschen Bergmeisterschaft, kurz auf einem Bike Platz nehmen, wenn auch nur zum obligatorischen Fototermin.

Landrat Siegfried Walch: "Wunderbare Basis"

Anstatt kräftig in die Pedale zu treten, waren die geladenen Gäste gut zwei Stunden zuvor am Obinger Strandbad in einen bequemen Bus gestiegen und hatten somit genügend Luft und Energie für anregende Gespräche. Über die informativen Zwischenstopps am Hilgerhof und am Seebrucker Strandbad ging es nach Ising, wo Landrat Walch das umgesetzte touristische Vorzeigeprojekt mit seinen 20 Erlebnis-Radtouren als "wunderbare Basis" bezeichnete. Damit sei man "Vorreiter in Bayern" und habe einen "Leuchtturm" geschaffen, lobte er den Chiemgau Tourismusverband (CTV), die beteiligten Gemeinden und alle, die ihren Teil zum Gelingen beigetragen hatten. Das Zusammenwachsen der beiden Tourismusverbände Chiemgau im Landkreis Traunstein (CTV) und Chiemsee-Alpenland (CAT) im Landkreis Rosenheim sei für die zukünftige Entwicklung des heimischen Tourismus und dessen Wertschöpfung von großer Bedeutung, betonte Walch.

Er freue sich darüber, dass sich die Politik dafür entschieden habe, bei diesem Projekt von Anfang an Expertisen einzuholen und Fachleute miteinzubinden, so Achim Kraus vom ADFC (Kreisverband Traunstein), dessen stellvertretende Landesvorsitzende Andrea Baltheiser ebenfalls vor Ort war.

Der Vorsitzende des Radarbeitskreises beim Chiemgau Tourismus, Ludwig Mörner, stellte im Hilgerhof kurz den "Werdegang der Radwegbeschilderung" vor. Im Juni 2012 habe man bei einer Klausurtagung mit dem Vorstand, dem Marketingbeirat und den Mitarbeitern des Chiemgau-Tourismus beschlossen, den Chiemgau zur "Top-Radregion" zu entwickeln. Nach der Bildung von Arbeitskreisen sei dann im Dezember 2012 im Marketingbeirat der Entschluss gefallen, im Landkreis Traunstein ein gemeinsames Radwegenetz mit einer einheitlichen Beschilderung zu erstellen. Die Umsetzung sollte durch die Gemeinden erfolgen. Ende Mai 2013 seien dann die Planungsbüros "green solution" und "Topplan" mit der Wege- und Beschilderungsplanung beauftragt worden. "Am 8. Juli 2013 wurde das Projekt vorgestellt und der Startschuss zur Radwegenetzplanung und zur Beschilderungsplanung erteilt", so Mörner.

Dem Arbeitskreis sei in dieser Zeit klar geworden, dass es in Deutschland nur wenige zertifizierte Radwege gebe. Eine solche Zertifizierung wäre ein großer Marketingvorteil für die ganze Region. Im Frühsommer 2014 habe man dann mit der Umsetzung der Planung begonnen. "Rosenheim wollte nachziehen, so dass eine einheitliche Radregion entsteht", freute sich Mörner.

Während einige südliche Gemeinden die Schilder schon 2014 aufstellen konnten, hatten sie die nördlichen "Leader+"-Gemeinden erst im April erhalten. Nach der gelungenen Ausweisung und Beschilderung des Radwegenetzes und der 25 bis 75 Kilometer langen und allenfalls mit mäßigen Steigungen versehenen Erlebnistouren "Chiemsee Radweg", "Chiemsee Rundweg", "Chiemgau Radweg", "Eiszeit Runde", "Kult-Tour", "Adelholzener Radrunde", "Achtal Radweg", "Klosterweg", "Waginger See Rundweg", "Bauernhof-Safari", "Im Einklang radeln", "Rupertiwinkel Panoramatur", "Wasser-Erlebnistour", "Energietour", "Archäologischer Rundweg", "Skulpturenweg", "Teisenberg Runde", "16-Seenrunde", "Chiemgauer Schmankerltour" und "Wasser-Runde" stehe nun die Zertifizierung der Rad-Region, die Qualitätssicherung und die Erstellung eines Rad-Entwicklungsplanes an, betonte Mörner, der auch Geschäftsleiter der Verwaltungsgemeinschaft Obing ist.

Die Bürgermeister Josef Huber (Obing), Josef Reithmeier (Pittenhart), Bernd Ruth (Seeon-Seebruck) und Benno Graf (Chieming) warben für die abwechslungsreichen Radwege für Aktivurlauber und Familien in herrlicher Natur. Sie gingen kurz auf die kulturellen Angebote und touristischen Vorzüge und Pläne ihrer Gemeinden ein.

In Seebruck gab Radrennfahrer Johannes Berndl einen Einblick in sein Training, das ihn auch immer wieder an den Chiemsee führt. Auf ein E-Bike greife er zwar noch nicht zurück, doch seien solche Angebote für den Tourismus sehr wichtig. Die passenden Klänge verbreiteten in Seebruck und Ising die Musikkapelle Seeon und die Chieminger Blasmusik.

Auf Gut Ising lobte Semmelmayr alle am Projekt Beteiligten. mmü

---

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>